

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

137 (14.6.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534535)

Deverlaches Wochenblatt.

Erheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Schriftl. gen. entgeg. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Wetters & Söhne in Jever.

Deverländische Nachrichten.

N^o 137.

Freitag den 14. Juni 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 12. Juni. Zur Enthüllung des Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck am 16. d. M. hat der Kaiser, wie die Nat.-Ztg. vernimmt, eine Ehrenkompanie vom zweiten Garderegiment zu Fuß befohlen, sowie eine Abordnung der Halberstädter Kürassiere, deren Chef der Altreichskanzler war. Auch die gesamte Generalität wird der Einweihung betheiligen. Die Mitglieder von Bundesrat und Reichstag werden sich in geschlossenem Zuge vom Reichstagsgebäude über die Rampe nach dem Festplatz begeben und sich am Kaiserzelt aufstellen. Von weit und breit ist eine große Anzahl von Abordnungen angemeldet, die Kränze am Denkmal niederlegen werden. Zur Feier selbst wird eine Abperrung in umfassender Weise stattfinden. Die Arbeiten zur Ausschmückung des Platzes, der von grünen Bäumen und einem Fahnwald umgeben wird, wurden heute wieder aufgenommen. Das Kaiserzelt wird in Weiß-Gold-Not prangen, die Tribünen werden mit Weiß und Rot bekleidet.

Der Schantung-Eisenbahngesellschaft ist die Nachricht zugegangen, daß das Geleise bis zur Hauptstadt Kaumi, der an der Grenze der deutschen Interessensphäre gelegenen größeren Kreisstadt, vorgestreckt ist. Die erste deutsche Bahn nach dem Innern Chinas wird somit in wenigen Wochen auf der Strecke bis Kaumi dem Betriebe übergeben sein. Der Bahnbau vollzieht sich ohne Hindernisse und schreitet in schnellem Tempo fort.

Der englische Kohlenausfuhrzoll wird, soweit Deutschland in Frage kommt, ein ohnehin rückgehender Export treffen, so daß es den englischen Produzenten schwer sein dürfte, den Zoll auf das Ausland abzuwälzen. In Hamburg gewinnt die deutsche Kohle der englischen gegenüber an Boden. In den ersten 5 Monaten 1901 kamen in Hamburger Hafen 615 englische Kohlenschiffe an, gegenüber 714 in der gleichen Zeit des Jahres 1900. Der Höhepunkt ist also überschritten, trotz des enorm gestiegenen Konsums der deutschen überseeischen

Schiffahrt. Letztere wird in Zukunft dadurch noch mehr von fremder Kohle unabhängig, daß eine Anzahl von Schiffen den neuen Hafen von Emden anlaufen und dort auf dem Dortmund-Ems-Kanal herbeigekaufte westfälische Kohlen übernehmen kann.

Den Kapitän der Hamburg-Amerika-Linie Heinrich Magin ist der russische St. Stanislaus-Orden dritter Klasse verliehen worden. Herr Magin ist der Führer des Postdampfers Batavia, des größten der deutschen Truppenschiffe, die im Sommer 1900 das deutsche Expeditionskorps nach China brachten. Die Batavia hat dann rückkehrend einen russischen Truppentransport von 2300 Mann von Wladivostok nach Dsessa gebracht, und schon bei dessen Ankunft sprachen die russischen Offiziere öffentlich ihre Freude und Anerkennung für die gute Unterkunft und Verpflegung der Truppen an Bord des Hamburger Schiffes und für das entgegenkommende Verhalten der Schiffsoffiziere aus. Jetzt ist die Batavia wiederum nach Taku unterwegs, um deutsche Truppen zurückzuführen.

Großbritannien. London, 11. Juni. Die Times bemerkt im heutigen Leitartikel, die Berliner Nachricht, daß eine deutsche Besatzung von 800 Mann nebst einer Batterie für Shanghai bestimmt sei, werde in England große Ueberzeugung erregen; bisher habe stets verlautet, das Yangtsehal gehöre in die britische Interessensphäre. Shanghai sei jedenfalls praktisch eine britische, durch britisches Kapital und britischen Unternehmungsgeist geschaffene Stadt, wenn auch eine Stadt, in der andern Ausländern gestattet worden sei, gewisse Rechte zu erwerben. England habe gegenwärtig eine beträchtliche Truppenabteilung dort stehen, die durchaus hinreiche, um Unruhestörungen und Vergehen gegen das Leben und das Eigentum von Europäern sicher solange im Zaum zu halten, bis Verstärkungen eintreffen könnten. Außerdem sei der Fluß bis Hankow hinauf für große Kreuzer schiffbar. Es scheine unter solchen Umständen unverständlich, warum eine deutsche Besatzung auch nur zeitweilig dahin gelegt werden solle, wenn nicht damit ein Stützpunkt für spätere, durchaus unzulässige politische Ansprüche geschaffen werden solle. Die praktischen Einwendungen gegen eine derartige Maßregel hätten jüngst in Tientsin mehr als eine schlagende Er-

läuterung erfahren. Die Polizei in Shanghai sei in Händen von Sicks, bei einer gemischten europäischen Besatzung müsse es früher oder später zu Streitigkeiten zwischen der Polizei und ihren Landesleuten von der britischen Besatzung einerseits und den Mannschaften der fremden Besatzung andererseits kommen.

Südamerika. Die englische Shipping Gazette entnimmt dem amtlichen Bericht eines englischen Konsuls in Brasillien die folgenden Mitteilungen: Die brasillianische Handelsmarine ist seit 1898 nicht gewachsen, sie hatte 1899: 392 Schiffe mit 359244 Tonnen, 1900: 401 Schiffe mit 333632 Tonnen. Die britische Schiffahrt in Brasillien hat sich knapp behauptet, die französische hat abgenommen, während die Deutschen eine bemerkenswerte Mührigkeit in der Handelschiffahrt mit Südamerika zeigen. Die deutschen Linien vermehren nicht nur ihre Flotten und erhöhen die Größe ihrer Dampfer, sie zeigen sich überhaupt erfolgreich im Wettbewerb der Personen- wie der Frachtförderung. Hervorzuhellen ist, daß eine der Hamburger Linien sogar neulich einen englischen Dampfer gechartert hat, um den Wettbewerb gegen die englische Flagge zu verschärfen. Infolge des scharfen Wettbewerbes ist ein großer Teil des Einfuhrhandels in wichtigen Waren, die früher von Liverpool kamen, auf Hamburg und Bremen übergegangen. Es wird dann noch berichtet, daß die brasillianische Regierung einer englischen Linie eine Subvention für regelmäßiges Anlaufen des Hafens Macao angeboten, diese aber abgelehnt habe, und daß nunmehr die deutschen Gesellschaften wegen der gleichen Sache Unterhandlungen eingeleitet hätten.

Der Krieg in Südafrika.

Die Nachrichten über die Lage auf dem Kriegsschauplatz sind nie verworrener gewesen als jetzt. Einmal heißt es, die Buren seien auf ein kleines Häuflein von Kampfschlügen zusammengeschmolzen, dann wieder, sie verfügten noch über ansehnliche Streitkräfte und zeigten keinerlei Neigung, den Kampf schon aufzugeben. Auch die Nachrichten über den Zweck der Reise der Frau des Kommandanten Louis Botha nach Europa, über das Verhältniß Bothas zu Krüger und über die Stellung dieser beiden

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Ellen hatte ihren Sessel dem Vater näher gerückt, sie legte ihre Hand auf seinen Arm, und aus ihren dunklen Augen strahlte noch immer die Freude darüber, daß die Lösung gefunden war.

„Nein, ich wollte schon dafür sorgen, daß diese Zweifel keinen Einfluß mehr auf ihn erlangen sollten,“ sagte sie in zuversichtlichem Tone. „Ich bitte Dich, erzähle mir von Deinem Bruder! Glück er Dir wirklich so sehr?“

„Wie ein Wassertropfen dem andern, liebes Kind, wir sind in unserer Kindheit und auch später oft miteinander verwechselt worden. Diefelbe Figur, dasselbe Gesicht, dieselbe Haltung. Er hieß Jonathan, ich Johann, drüben nannten wir beide uns John. Und wir gingen mit treuer, inniger Liebe aneinander. So war's, als wir nach des Vaters Tode gemeinsam den Entschluß faßten, die Heimat zu verlassen und drüben unser Glück zu versuchen. Als wir drüben angekommen waren, bezogen wir eine gemeinschaftliche Wohnung, aber auf verschiedenen Wegen suchten wir Arbeit. Diese Arbeit zu finden, gelang keinem von uns, ich griff endlich zum Wefen und segte die Straßen, um nur das trockene Brot zu erwerben. Zu solcher Arbeit wollte Jonathan sich nicht verstehen, er spottete über mich, ich ließ ihn spotten und teilte mein trockenes Brot mit ihm. So verstrichen einige Monate, dann trat plötzlich eine Aenderung ein, über deren Ursachen ich mir anfangs nicht klar werden konnte. Mein Bruder hatte plötzlich Geld. Meinen Fragen, woher er das Geld habe, wich er aus, allmählig wurde es mir klar, daß mein Bruder vom Hazardspiel lebte. Ich machte ihm

ernste Vorwürfe, ich bat und beschwor ihn, von diesem unehrenhaften Erwerbe abzulassen. — er lachte mich aus. Ich machte ihn aufmerksam auf die Aufgabe, die wir uns gestellt hatten; ich warf ihm vor, daß er unsern Namen mit neuer Schande bedecken werde, statt die alte von ihm zu tilgen, er spottete über meine Besorgnisse und Warnungen.

Das war der erste Streit, der zwischen uns ausbrach, und als wir von einander schieben, fiel kein verständliches Wort.

In tiefer Betrübniß verließ ich Newyork, eben so arm, wie ich fortgegangen war, kehrte ich nach mehreren Jahren zurück.

Meine Rückkehr muß in jene Zeit gefallen sein, in der der Doktor Ladenburg in Newyork weilte. Die Erlundigungen, die ich über meinen Bruder einzog, bewiesen mir, daß er noch auf derselben Bahn wandelte. Der Bruder war für mich verloren.

Ich fand gerade damals eine Anstellung in einem Handelsbause, das große Geschäfte in Pelzen machte, ich kannte diesen Artikel genau, insofern dessen wurde ich engagiert. Um jene Zeit wurde viel von der rätselhaften Diebesbande gesprochen, die sich durch verwegene Einbrüche auszeichnete und von der Polizei trotz aller Bemühungen nicht erwischt werden konnte. Daran, daß Jonathan dieser Bande angehören könne, hätte ich im Traume nicht gedacht, nun aber, nach den Enthüllungen des Doktors, zweifle ich nicht daran, daß es der Fall gewesen ist. Das Handelsbause, in das ich eingetreten war, fallierte, und zwar insofern eines Einbruchs jener Bande. Der Einbruch geschah in einer Nacht, in der eine große Summe Geldes sich in der Kasse befand, es gelang, die Schürken raubten alles, Wechsel, die am nächsten Tage fällig waren, konnten nicht eingelöst werden, das Haus mußte seine Zahlungen einstellen und erholte sich von diesem Schlage nicht wieder. Ich erhielt meine

Entlassung, durch das Zerwürfniß mit meinem Bruder war mir obnein der Aufenthalt in Newyork verleidet, ich zog wieder von dannen, nach Kalifornien, und von diesem Zeitpunkte an lächelte mir das Glück, das mir fortan treu blieb. Von Jonathan hatte ich nicht Abschied genommen, in meiner verbitterten Stimmung würde ich wohl wieder ihm Vorwürfe gemacht haben, und die Luft wäre dadurch nur noch breiter geworden.“

Er hatte sich von seinem Sitz wieder erhoben, der Blick seiner schönen Tochter folgte ihm, wie er langsam auf- und niederwanderte.

„Und Du hast auch seitdem nichts mehr von ihm gehört?“ fragte sie.

„Nichts Gutes, daselbe, was später auch der Doktor durch die Zeitungen erfahren hat,“ antwortete er. „Nach Jahren las ich seinen Namen in einer Zeitung, vieler Verbrechen angeklagt, sah er im Gefängnis, und wenn alle diese Anlagen ihm bewiesen wurden, dann war ihm das Todesurteil sicher. Ich konnte nichts für ihn thun, ich schrieb an einen Advokaten in Newyork, erhielt aber keine Antwort. Somit darf ich wohl mit Sicherheit annehmen, daß er nicht mehr unter den Lebenden ist.“

Auch Ellen hatte sich erhoben, sie stützte sich mit der Hand auf den Tisch und heftete den Blick erwartungsvoll auf den Vater, der an der Thüre, die zur Veranda hinausführte, stehen geblieben war.

„Wenn Du das alles Eugen berichtest, so muß er Dir ja auch Glauben schenken,“ sagte sie.

„Um, er vielleicht, aber sein Vater nicht,“ antwortete er, „das Mißtrauen des Doktors Ladenburg habe ich nun genügend kennen gelernt. Er wird verlangen, daß ich ihm diesen Bruder vorstelle, damit er sich überzeugen kann, und wie wäre mir das möglich?“

„So mache wenigstens den Versuch.“
„Um mir noch einmal beleidigende Worte sagen zu lassen? Nein, Ellen, das kannst Du nicht verlangen

Männer zur Frage des Friedensschlusses sind sehr widersprechend. Wir müssen uns daher da auf beschränken, die Nachrichten so wiederzugeben, wie sie einlaufen; die Aufklärung muß der Zukunft überlassen bleiben.

Aus Pretoria wird telegraphiert:

Die Buren sind in ihrer Anzahl unter Louis Botha bei Bloombont unterhalb Ermelos verkehrt. Sie sind auch bei Standerton stark vertreten. Delarey marschiert zur Vereinigung mit Botha. In die Retief in Ost-Transvaal wurde großer Kriegsrat unter Schaak Burger gehalten und kräftige Fortsetzung des Krieges beschlossen. In Burenkreisen herrscht der lebhafteste Optimismus. Demet hat mit tausend Mann eine Position auf den Gatsrand Hügel, südlich von der Krügersdorp-Posthofstroom-Eisenbahn besetzt. Ferner wurde Labuschague Retief bei Dordrecht von Buren besetzt. Krüger eroberte mit Jamestown dreißigtausend Patronen und fünfundsechzig Gewehre.

London, 11. Juni. Daily Chronicle will folgendes aus der Umgebung der Frau Botha erfahren haben:

Sie reiste heute oder morgen ab, zuerst nach Brüssel, wo sie von Dr. Leyds und Burendelegierten empfangen wird. Nach zweitägigem Aufenthalt in Brüssel geht sie nach Holland, um dem Präsidenten Krüger eine Meldung von ihrem Gatten zu überbringen. Sie hat ferner einen Brief von Krügers Gattin an diesen. Bei ihrer Ankunft in England schickte sie Krüger ein Telegramm, worauf noch keine Antwort erfolgte. Krüger soll zuerst erklärt haben, er wolle Frau Botha nicht sehen (?), er wünsche nicht von Frauen behelligt zu werden, schließlich gab er nach, doch dürfte er sie nicht sehr kordial aufnehmen. Bothas Bereitwilligkeit, bei den Friedensverhandlungen die Unabhängigkeit der Republik zu opfern, soll Krüger aufgebracht haben. Frau Bothas Begleitung hier ist durch die Ankunft von Fischers Bruder aus Amsterdam vermehrt worden. Gestern besah sich die Dame London, besonders die Sälen im Westend, abends ging sie ins Theater.

Der Korrespondent des Morning Leader erhielt von der Brüsseler Transvaal-gesandtschaft kategorisch das offizielle Dementi, daß Frau Botha mit Friedensunterhandlungen bei Krüger betraut sei. Sie sei aus Pretoria abgereist, weil sie mittellos war und werde nach einem rein persönlichen Besuch beim Präsidenten Krüger bei Frau Leyds in Brüssel wohnen.

Nach einem Daily Mail-Telegramm aus Ostende traf Frau Botha dort gestern an Bord der Marie Henriette ein, begleitet von Fischer, und fuhr sofort mit dem Nord-Express weiter. In London blühen die Gerüchte ungestört weiter. Jetzt heißt es, daß Frau Botha den Vorschlag Lord Kitcheners an Krüger überbringe, daß Krüger unter sicherem Geleit zurückkehren solle. Frau Botha habe die Depesche Kitcheners Fischer bei ihrer Ankunft in Southampton übergeben, wohin dieser von Amsterdam gereist ist, um sie zu begrüßen.

* **Oldenburg, 12. Juni.** Die Abreise des holländischen Herrscherpaares erfolgte heute Mittag bald nach 1 Uhr. Die jugendliche Königin Wilhelmina fuhr mit uns in Großherzog, der Prinzgemahl mit unserer Herzogin Charlotte nach dem Bahnhof, wohin sich Herzog Georg kurz vorher begeben hatte; das Gefolge hatte sich bereits vorher eingefunden. Die Volksmenge rief freudig Hurra und winkte den Scheidenden, als sich der Sonderzug in Bewegung setzte. Abschiedsgrüße zu. — Die Königin trug ein einfaches graues Reifeltum, der Prinzgemahl Zivilanzug und Zylinder.

13. Juni. Heute ist ein Jahr verflossen seit dem Tage, an welchem der vielgeliebte Landesheerr, Großherzog

Bisher hat es auch noch niemand gewagt, an meiner Ehre zu zweifeln, und ich habe auch niemand Veranlassung dazu gegeben; ich verlange nur Glauben und Vertrauen, und wer diese mir verweigert, mit dem kann ich nicht Freundschaft schließen.

„Aber diese Lösung ist ja so einfach und natürlich, daß jeder ihr Glauben schenken muß,“ bot Ellen. „Nichte nun auch nicht so schroff, lieber Vater, Du kannst es ja dem Doktor nicht verargen, daß er die Tochter des Verbrechers nicht —“

„Nein, nein, das verarge ich ihm nicht,“ unterbrach er sie rasch, „ich würde wohl ebenso gehandelt haben, hätte der Sohn eines ehrlichen Verbrechers Dich zur Gattin begehrt.“

„Und wenn der Vater sich hätte rechtfertigen können? Eugen und sein Vater werden ebenfalls an die Wahrheit dieser Erklärung glauben,“ sagte Ellen zuversichtlich.

„Und wenn sie es nicht thun?“

„Nun, dann will ich zu entlassen und zu vergessen suchen,“ seufzte sie mit bedehender Stimme.

Sohn Carlsen stand neben seiner Tochter, er zog sie a seine Brust und fuhr mit der Hand leicht über ihre Haar.

„Deinetwegen will ich den Versuch wagen,“ sagte er leise, „laß mich nun überlegen, wie es geschehen kann, ohne daß wir uns etwas vergeben. Geh' zur Ruhe, mein gutes Kind, ich will in meinem Zimmer darüber nachsinnen, und morgen sollst Du meine Entscheidung hören.“

Er lästete sie auf die Stirne und nickte ihr noch einmal mit einem Blick voll zärtlicher Liebe zu, dann zog er sich in sein Zimmer zurück, um ungestört seinen Gedanken nachzuhängen. (Fortsetzung folgt)

Nikolaus Friedrich Peter, in seiner kranken Sommerresidenz Nafede die Augen zum ewigen Schläumer schloß. Das Mausoleum, welches der jetzige Großherzog, Herzogin Charlotte und Herzog Georg heute Morgen besuchten, um am Sarge des Verewigten Kränze niederzulegen, ist von 11 bis 1 Uhr auch dem Publikum zugänglich; es ist dadurch jedem Gelegenheit geboten, seiner Verehrung für den Verewigten Ausdruck zu geben.

Oldenburg, 12. Juni. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, dem Generalsekretär der Landwirtschaftskammer für das Herzogtum Oldenburg, Friedrich Deisen in Oldenburg, den Titel Dekonomie-rat zu verleihen; ferner: dem Gymnasialen Hellmuth Franke in Raumburg a. S. und dem Portepere Unteroffizier Günther Kluge von der Haupt-Kadetten-Anstalt zu Groß Lichterfelde die Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr zu verleihen.

Korrespondenzen.

Zevel, 13. Juni. Der Verein für Geflügelzucht und Bogelschutz für Zevel und Zeveland hielt gestern seine Monatsversammlung im Parkhause bei Herrn Tebbe ab. Tagesordnung: 1. Errichtung von zwei Zuchtstationen, 2. Zeitungsangelegenheit, 3. Verschiedenes. Zu Punkt 1 wurde beschlossen, im Herbst dieses Jahres zwei Zuchtstationen zu errichten, und zwar auf dem Lande, mit 1,4 rebhühn. Italienern und 1,4 schw. Minoras. Mit dem Anlauf betraute die Versammlung die Herren Meyer und Oltmanns. Zu Punkt 2 wurde die vom 1. Juli an in Oldenburg erscheinende Zeitung Geflügelhof einstimmig als Vereinszeitung bestimmt, weil die in Zeitzig erscheinende Zeitung Der Geflügelzüchter, die bis jetzt Verbandsorgan war, höhere Anforderungen gestellt hat. Der bei der Zeitungskasse etwa erzielte Ueberschuß wird der Bibliothek kasse überwiesen. Zu Punkt 3 wurde beschlossen, 10 Mk. Ueberschuß der Vereinskasse bei der Zeveländischen Spar- und Leihbank zu belegen. Die nächste Versammlung soll in Sillenstede bei Herrn Jansen abgehalten werden; Herr Freese stellt sein Gespann umsonst zur Verfügung. Der Verein hofft, daß sich sämtliche Mitglieder an der Versammlung in Sillenstede beteiligen.

† **Vom Wetter.** Seit drei Tagen ist es ungewöhnlich kühl und wiederholt sind kürzlich Nachfröste aufgetreten. Als ungewöhnliches Ereignis kurz vor dem Hochsommer verdient registriert zu werden, daß der Thermometer heute Vormittag nur 7 1/2 Grad Celsius Wärme anzeigte.

* **Die Kellame** tritt uns heutzutage in den sonderbarsten Formen vor Augen. Gestern Nachmittag durchfuhr unsere Straßen ein Kellamewagen in Gestalt einer großen Flasche, bunt bemalt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen; das auffällige Fahrzeug gehörte einem Wittern-Jubilanten in Varmen, Wurm, dessen Namen auch der Kellam trägt.

× **Tettens, 12. Juni.** Der hiesige Kriegerverein entsendet als Delegierten zum Vertretertag des Kriegerbundes in Oldenburg die Kameraden Schmidt-Garms und Kente-Tettens. — Die Schule hieselbst plant für die nächste Zeit einen Ausflug nach Kniphausen.

† **Friedrich-Augustengraben, 12. Juni.** Dem Stier der hiesigen Genossenschaft werden recht viele Kühe zugeführt. Das Dedgeld ist auf 5 Mk. festgesetzt. Möge die Nachzucht des Stiers den Erwartungen der Landwirte entsprechen.

? **Vom Lande, 12. Juni.** Einen interessanten Kampf zwischen einem Eisternpaar und einer Kage hatten wir Gelegenheit zu beobachten. Die wildernde Kage zeigte sich oft im Garten und spürte den jungen Vögeln in den Nestern auf den Bäumen nach. In einem hohen Baume war ein Eisternnest mit Jungen. Auch dahin wagte sich die Kage, war jedoch von den Eltern der Jungen frühzeitig entdeckt worden, welche den Räuber und Störenfried mutig angriffen. Die Kage mußte eilig den Baum verlassen, wurde aber auch an der Erde mit Schnabel- und Flügelhieben sehr bedacht. Die Kage wehrte sich anfangs, gab aber bald die Verteidigung auf und verließ den Kampfplatz. Als der Räuber sich nach einigen Tagen wiederum im Garten zeigte, wurde er abermals von den Eltern bestürmt und verjagt. Seit dieser Zeit hat die Kage sich nicht wieder sehen lassen. — In den letzten Tagen ist ein Umsturz in der Witterung eingetreten. Die Temperatur ist merklich abgekühlt. Der Nordwest weht fast, der Himmel ist bedeckt, so daß die Sonne wenig zum Vorschein kommt.

† **Nordseebad Wangeroog, 11. Juni.** Folgendes Postkutschum ist wert, weiter bekannt zu werden. Eine Postkarte mit dem Aufgabestempel „Nafede, 1./7. 1889“ ist erst heute hier zur Ausgabe gelangt; sie trägt den Aufgabestempel „Wangeroog e, 11/6. 1901“. Die Karte hat also zu dem Wege von Nafede nach hier ca. 12 Jahre gebraucht! Wo mag sie so lange geliebt haben? Es liegt nicht etwa ein Irrtum in betreff des Stempels vor, wie aus dem Inhalt der Karte herorgeht.

* **Oldenburg, 12. Juni.** Die oldenburgischen Accessisten führen nach den neuen im Geleßblatt veröffentlichten Bestimmungen vom 1. Juli d. J. ab, wie in den norddeutschen Bundesstaaten üblich, die Dienstbesetzung Referendare. § 12 dieser Bestimmungen lautet: Wer nach bestandener erster Prüfung beidseitig ist, wird auf

seinen Antrag vom Präsidenten des Oberlandesgerichts zum Vorbereitungsdienste zugelassen. Er führt die Dienstbezeichnung Referendar.

* **Barel, 12. Juni.** Das Haus der Wittve Koch in Dongast ist in der Nacht zum Montag ein Raub der Flammen geworden. Die Mitbewohnerin des Hauses, Witve Rinke, hat nichts vermisst, wegen des Eingetretens der Frau Koch vermisst ist. Beide Frauen konnten nur das Leben retten. Frau Koch erhielt Brandwunden am Kopfe, auch wurde ihr das Haar verengt. Von zwei Ziegen, die im Stalle standen, ist eine mitverbrannt.

* **Prate, 12. Juni.** Die ersten jungen Kartoffeln wurden gestern hier angeboten. Bei der trocknen Witterung sind die Kartoffeln gut geraten. Befordert wurden 30 Pfg. für das Vter. (W. B.)

* **Wilhelmshaven, 12. Juni.** Das gestern vom Musikcorps der 2. Marosen-Division angelegte Parkkonzert mußte in Rücksicht auf die frühe Witterung als Streichkonzert im Saale abgehalten werden. Der Besuch war sehr gut, die Ausführung außerordentlich und forspäßig, so daß das Publikum überaus reichen Beifall spendete, wofür sich Herr Musikdirigent Wählber durch mehrere Einlagen dankbar erwies. Mit diesem Konzert verabschiedete sich das Musikcorps auf längere Zeit vom hiesigen Publikum.

* **Gjes, 12. Juni.** Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch die Alarmhöner der freiwilligen Feuerwehr von dem Ausbruch eines Feuers in Kenntnis gesetzt. Es brannte in der Scheune des Schmiedemeisters Gerbard Henßen. Da die freiwillige und auch die städtische Feuerwehr sehr reich zur Stelle, auch Wasser in dem nahen Stadtgraben genügend vorhanden war, gelang es in etwa einer Stunde, das Feuer zu dämpfen und das Wohnhaus, das während des Brandes völlig geräumt wurde, zu erhalten. Herr Henßen, der z. Z. auf Langsoog weilt, hat bei der Neuversicherer Feuerversicherung versichert.

* **Emden, 12. Juni.** Der Besuch Sr. Maj. des Kaisers ist, wie durch den Drach gemeldet wurde, auf Freitag den 9. August festgesetzt worden. Das Programm, das dem Hofmarschallamt von der Stadt eingereicht worden ist, hat die Genehmigung gefunden. In seinen Hauptpunkten enthält das Programm: die Huldigung der Stadt und Darbietung eines Ehrentrunkes, Einweihung der Denkmäler des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen, Besichtigung des Rathauses und seiner Alterräumlichkeiten.

Deutsche landwirtschaftl. Ausstellung.

Telegramm.

Halle, 13. Juni.

Das vom Zevel. Herdbuchverein ausgestellte Vieh hat mehrere, teils erste Preise erhalten, nämlich Fodens' Bulle Faust den 1. und einen Siegerpreis, Garms' Bulle Frümmer den 3. Preis, Müllers' Bulle Eminenz den 4. Preis, Dams' Kuh Flora den 1. und einen Siegerpreis, Bachhaus' Kuh Eveline Anerkennung, Müllers' Kuh Ernestine Anerkennung, Müllers' Färje den 1. und einen Siegerpreis, Müllers' (Garmburg) Färje 2. Preis. — Der Bulle Faust ist für 2000 Mk. verkauft worden.

Vermischtes.

* **Berlin, 11. Juni.** Vor der 7. Zivilkammer des Landgerichts 2 ist der Ehescheidungsprozess, den Frau Sternberg gegen ihren betrichtigten Gatten angestrengt hat, zu Ende geführt worden. Der Gerichtshof gab dem Klagebegehren statt und erklärte die Ehe Sternbergs für geschieden.

* **Hannover, 11. Juni.** Einen Prozess Sternberg wird nun auch Hannover zu erwarten haben. Hier erfolgte die viel Aufsehen erregende Verhaftung des Kaufmanns L. der Direktor und Handelsvollmächtigter der Firma F. und M. Camphausen, Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen, ist.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. Juni. Nachdem die Verhandlungen in Peking zum Abschluß gekommen sind, wird endlich die von Deutschland geforderte Sühnmillion, die das Bedauern der chinesischen Regierung über die Ermordung des deutschen Gesandten aussprechen soll, zur Ausführung kommen. Wie aus London gemeldet wird, reist Prinz Tsching, der Bruder des Kaisers Kwangsi, morgen nach Deutschland ab.

Es beflätigt sich, daß in Shonghai eine deutsche Garnison von zwei Bataillonen und eine Batterie zurückbleiben wird, und zwar bis zur gänzlichen Abwicklung der Friedensverhandlungen. Daß englische Väter sich hierüber entrüstet, ist kaum begreiflich, da sowohl England wie Frankreich Besatzungen in dieser Stadt haben.

Berlin, 12. Juni. Mitteilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Reichspolzdampfer Hamburg mit der ostafrikanischen Munitionskolonnen-Abteilung auf der Heimreise nach Deutschland ist am 9. Juni in Zochow angekommen, am 10. Juni weitergefahren.

Riel, 12. Juni. Dem Stapellauf des Linien-schiffes E, der heute Nachmittag gegen 4 Uhr 30 Min. glatt von statten ging, wohnten außer Seiner Majestät dem Kaiser, dem Großherzog und der Großherzogin von Baden und dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich die Admiralität usw. bei, ferner die Offiziere des hier liegenden brasilianischen Panzerschiffes Marschall Floriano, des russischen Kreuzers Askold und des türkischen Panzerschiffes Atar i Tenzik. Der Großherzog von Baden hielt die Taufrede, die in ein dreifaches Hurra für Se. Maj. den Kaiser ausklang. Hierauf taufte auf Befehl des Kaisers die Großherzogin das Schiff auf den Namen Zähringen. Unter dem Donner der Geschütze glitt sodann einige Minuten später das neue Linien-schiff lang sam in die Flut.

Wien, 12. Juni. Der slowenische Winger Franz Bratun, der mit Hilfe seiner Frau seine zwölfjährige Tochter ermordet, die Leiche in den Backofen gesteckt und dann von dem Fleisch gegessen hatte, wurde heute vom Marburger Gericht zum Tode durch den Strang verurteilt. Das Weib erhielt drei Jahre Zuchthaus.

Havre, 12. Juni. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte heute den Nationalisten Parfait, der am 26. Mai hier mit einer Apfelsine nach dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau geworfen hatte, zu 2 Monaten Gefängnis.

London, 12. Juni. Der König, in dessen Begleitung sich die Königin und Prinzessin Viktoria befanden, verteilte heute auf dem Paradeplatz der Horse Guards 3000 Medaillen an Offiziere und Mannschaften von den aus Südafrika zurückgekehrten Truppen.

Glasgow, 12. Juni. Die Feier des 450jährigen Bestehens der hiesigen Universität wurde heute in Anwesenheit von Vertretern der bedeutendsten Universitäten der Welt eröffnet.

Peking, 11. Juni. In der nächsten Zusammenkunft der Gesandten wird der amerikanische Vertreter Rockhill den Vorschlag Americas einbringen, die Entschädigungsfrage dem Saager Schiedsgerichtshof zu unterbreiten. Die Mehrheit der Gesandten ist gegen diesen Plan, nimmt vielmehr an, daß innerhalb der nächsten zehn Tage alles in Ordnung gebracht werden kann. Inzwischen werden die Gesandten möglicherweise durch die Vorbereitungen zur Abreise der Truppen und die Absicht des Hofes, nach Peking zurückzukehren, zu Entscheidungen gedrängt.

(Telephonische Nachrichten.)

Berlin, 13. Juni. Der Post zufolge hat der Zar in der Depesche über die Mission des Grafen Waldersee, die der Kaiser in seinem Trinkspruch am 29. Mai er-

wähnte, die Aufgabe Waldersees als „undankbar“ nicht bezeichnet. Der Ausdruck „undankbar“ komme in der Depesche, die der Kaiser nur dem Inhalte nach wiedergegeben habe, überhaupt nicht vor. Die Depesche trage durchweg das Gepräge besonderer Herzlichkeit.

Dem Lokalanzeiger zufolge ist zum Weiter im neuen Ausschüsse über das Privatversicherungswesen Geheimrat Soper vom Reichsamt des Innern ausgereisen.

Brüssel, 13. Juni. Frau Botba ist gestern Abend hier eingetroffen und von Dr. Lybds empfangen worden. Sie wird einige Tage hier bleiben und sich dann zum Präsidenten Krüger nach Holland begeben.

Cettinje, 13. Juni. Fürst Nikolaus reiste in Begleitung des Ministerpräsidenten zur Taufe nach Rom.

Havana, 13. Juni. Der Konvent zur Beratung der cubanischen Verfassung nahm mit 16 gegen 11 Stimmen einen Antrag an, der die Aufrechterhaltung der amerikanischen Kontrolle in Cuba empfiehlt.

Wilhelmshaven, 13. Juni. Der Dampfer Andalusia mit 500 Mann aus Ostasien an Bord ist heute auf der hiesigen Neede angekommen. Unter den Heimgekehrten befindet sich auch Oberleutnant Graf v. Soden.

St. Wendel, 13. Juni. Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreise Ottweiler-St. Wendel-Weiskirchen erhielt der Geh. Bergrat Priege (nat.-lib.) 15724, der Kaufmann Fuchs (Zentrum) 14952 Stimmen, zer-splittert 107 Stimmen. Priege ist somit gewählt.

London, 13. Juni. Die Bank von England hat den Bankdiskont auf 3 Prozent herabgesetzt.

Pretoria, 13. Juni. An der Grenze von Swaziland wurden 26 Büren gefangen genommen, darunter der Bruder von Schalf Burger.

Familien-Nachrichten.

Geboren: C. G. Bulling, Schlüte, 1 T.; Eisenhainisp. Schulz, Oldenburg, 1 T.; Fritz Griffel, Oldenburg, 1 S.; H. Weber, Oldenburg, 1 T.; Franz von Lindern, Oldenburg, 1 T.; H. Luitjens, Harzgaß, 1 S.; Boenk, Witmund, 1 S.

Verlobt: Frä. Eva C. Edden, Meent R. Meent's, Erichsmarsen; Frau Marie Oltmanns geb. Janßen, Hatterjum, Hinr. Verdes, Uttel; Frä. Fanny Wetger, Wesel, Oberleutnant Meybold, das; Frä. Anna Krost, Oldenburg, Alturage, Heinr. Diering, Elsfleß; Frä. Netta Staabe, Oldenburg, Otto Weckerle, das; Frä. Adele Meinardus, Neustadt, Heinr. Häfing, Colmar; Frä. Betty Osmer's, Oldenburg, Kaufm. Paul Kanter, Laar b. Rührort; Frä. Ida Abbicks, Süwürden, Diedr. Frels, Zaderberg.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nachdem die Aufhebung des Genossenschaftsweges Nr. 9 der Gemeinde Hohenkirchen — sogenannten Pindewannsweges — von der Wegegenußenschaft beschlossen worden ist, werden alle Beteiligte, welche gegen die Aufhebung diewendungen zu erheben haben, aufgefordert, ihre Einsprüche beim Amte innerhalb acht Tagen geltend zu machen.

Zever, 1901 Juni 7.
Amt.
G. Bodeker.

Vom 14. d. M. ab wird bis weiter zum Zweck des Müdderns und Epulens Seemasser durch den Rüsterstiel eingelassen werden.

Zever, 12. Juni 1901.
Vorstand der
Rüstringer-Kniphauer Stelacht.
A. B. Mussenbecher.

Sonntag den 2. Juni 1901 ist ein an der Amtsverbandschauffee in Echortens dem Haupte des Gastwirts Diedrich G rdes gegenüberstehender junger Lindenbaum abgebrochen worden.

Zu ersuche um Nachforschung und Nachricht — Nr. 413 01
Zever, 1901 Juni 9.
Der Amtswalt: Bartels

Bekanntmachung.

Der diesjährige Grasverkauf an der Amtsverbandschauffee Zever-Weischlootbrücke findet Montag den 17. Juni d. J. nachmitt. 4 U r anfangend beim Schützenhof statt.
Cleverns, 1901 Juni 13.
M. Freese.

Zev. Mob.-Br.-Verl.-Gesellschaft.

Die Herren Distriktsdeputierten werden freundlichst ersucht, am 15. Juni, dem Tage der Direktwahl, ihre Gebungsbücher mitbringen zu wollen.
Pewens. F. Hillrichs,
Kreisdeputierter.

Privat-Bekanntmachungen.

Unterzeichnetener wünscht sein 3 Zt. von dem Ba. dwirt Herrn G. Weiner bewohntes Landgut Groß Kupferburg, in der Gemeinde Teiten's belegen (10 Minuten von der Bahstation Teite's entfernt), mit Antritt zum ersten Mai 1902 auf 6 Jahre unter der Hand zu verpachten.

Die Pachtstelle ist 31,5224 Hektar (67 Matten) groß und wird zur einen Hälfte als Ailug- und zur anderen Hälfte als Weideland benutzt; die Pächteranteile liegen in einem Komplex, sind kldbigerein und versprechen recht gute Erträge zu liefern. Pächterwollen sich ehestens an mich wenden.
Zever, St. Anmenthor. C. Haschenburger.

Bekanntmachung.

Beabsichtige mein in Accum belegenes Haus mit drei Wohnungen und schönem Gemüse-Garten zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden
G. Koch, Accum.

Denaturierter Spirit

1/2 Fl. 32 Pfa. J. D. Cassens.
Zu verkaufen ein größerer Posten Hafersiroh zum sofortigen Abholen.
Förrien, den 12. Juni 1901.
A. Dunen.

Ein gut erhaltenes Karwad. D. D.
Zu verkaufen ein schöner kräftiger Hund, der sehr gut karnt.
Martenhausen. A. Becken.

Zu verkaufen eine kräftige und eine junge Ziege.
Johann Hübner.
Zever, bei der Knabenkule.

Zu verkaufen ein allerbestes Kufka's b. Bahnhofsstr. Weinstein.

Vaseline-Cold-Cream-Seife

v. Bergmann & Co. Nadeben-Dresden, durch ihren Vaseline-Gehalt mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe, spröde und aufgesprungene Haut. Borr. a. Pack. enth. 3 St., 50 Pf. i. d. Löwenapotheke.

Fr. Sardellen pr. Pfd. 1,20 Mk.
E. Willms.

Bohnerwachs 1 Pfd.-Dose 80 Pfg.
E. Willms.

Neue Zwiebeln pr. Pfd. 10 Pfg.
E. Willms.

Bohnenstangen
empfiehlt
Bant. C. Schmidt.

Schweine
Wer haben will, die in kurzer Zeit rund und fett sein sollen, der füttere täglich

Accermanns Freispulver zwischen das Futter.
Zu haben in der

Löwenapotheke in Zever.

Zu verkaufen
eine junge, Ende dieses Monats kalbende Herzbuchsch. Accum. C. Kaeel.

Zu verkaufen
reichlich 1/2 Hektar gute Wehde Sandel b. Zever. Lehrer Büfzig.

Habe noch 4000 Strohdoden zu verkaufen.
Pakensergroden. A. B. Becker.

Zu kaufen gesucht
5 bis 6 Matt gute Wehde.
Feddwardergroden. Bernh. Daken.

Gesucht
auf sofort ein erfahrene junges Mädchen für einen landwirtschaftlichen Haushalt. Näheres bei Herrn Carl Hinrichs, Zever a. d. Schlachte.

Gestorben: Heinr. Scheele Ehefr., Martha geb. Kreuzfeldt, Oldenburg; Friedr. Haage, Strobaufen, 70 J.; Frä. Helene Stolle, Oldenburg, 60 J.; Aug. Daffelhorst Wwe., Johanne geb. Voebeker, Oldenburg, 69 J.

Marktberichte.

Oldenburg, 12. Juni. Dem Medardusmarke waren zugeführt: 624 alte Pferde, 549 Entersfüllen, 10 Saugfüllen, zusammen 1183 Stück. Davon sind ca. verkauft: 125 alte Pferde, 200 Entersfüllen und 4 Saugfüllen. Außerdem sind in den letzten Tagen vor dem Markte auf den Ställen und von der Weide verkauft: 45 alte Pferde und 450 Entersfüllen. Ferner waren an Hornvieh auf dem Markte aufgestellt: 445 Stück. Davon sind verkauft ca. 350 Stück. Der Handel war auf dem Markt mit Pferden mittelmäßig, mit Hornvieh recht gut. Gezahlt wurden für die besten Hengstentier, von denen Zuchthengste erwartet werden dürfen, 1000 Mk. bis 1500 Mk. in einzelnen Fällen noch mehr. Der Durchschnittspreis für Enter bet ug jedoch 350—550 Mark. Hoch im Preise standen gute, junge Arbeitspferde, für die bis zu reichlich 1000 Mark gezahlt wurden. Ältere Arbeitspferde kosteten je nach Qualität 250—750 Mk., Lüttbauer von 200—550 Mark. Der Viehmarkt bot ein belebteres Bild als der Pferdemarkt. Der Auftrieb war dort zahlreich und der Besuch von Händlern ebenfalls. Die Marktware war durchweg in gutem Stande. Gefragt wurde ziemlich lebhaft nach gutem tragenden und gutem Milchvieh. Die erste Qualität dieser Marktware wurde bis zu 450 Mk. bezahlt, mittlere Qualität kostete bis zu 350 Mk., geringere bis zu 210 Mk. Gutes Vieh stand je nach Qualität zu 160 Mk. bis 290 Mk. im Preise, Kinder kosteten bis zu 130 Mk., Ochsen bis zu 280 Mark.

Zeer, 12. Juni. Die Gesamtzucht zum heutigen Markte betrug 419 Stück Hornvieh, 11 Küber, 13 Schafe. Hochtragende Kühe erster Qualität wurden mit 450 bis 490 und vereinzelt mit Preisen bis zu 520 Mk. bezahlt, während zweite Sorte Preise von 300 bis 350 Mk. bedang. Für hochtragende Kinder stellten sich die Preise auf 270 bis 340 Mk. In beiden Vieharten wurden recht gute Abschläufe erzielt. Gewöhnliches Milchvieh wurde für 180 bis 270 Mk. verkauft. Gute Preise wurden auch für bestes gutes Weidewieh, nämlich 240 bis 330 Mk. und für ein- bis zweijährige Kinder 120 bis 210 Mk. erzielt. Sehr gute Ochsen wurden angeboten und für Preise bis zu 315 Mk. verkauft. Saugkälber, die ja nur in wenigen Exemplaren vertreten waren, gingen für 25 bis 45 Mk., Schafe für 18 bis 26 Mk. und junge Bullen für 150 bis 210 Mk. in andere Hände über.

Teile jungen Mädchen wieder gründlichen Unterricht in Platten. Zever, Droskenstr. 128.

Anna Flügel.

Wünschen auf sofort oder später ein neugeborenes Kind in Kost und Pflege zu nehmen, auch gegen einmalige Abschlagszahlung. Gute Behandlung nachweisbar. Adresse in der Exped. d. Bl.

Vertreter gesucht

für eine große Dampftricherei und chemische Reinigungsanstalt. Hoher Verdienst.
Offerten erb. a. d. Exped. d. Bl.

Schneiderlehrling gesucht.

Für mein feines Schneider-Geschäft suche ich einen aufgeweckten Jungen aus achtbarer Familie, der Lust hat, unter meiner Oberaufsicht sich als tüchtiger Schneider auszubilden.
Wilhelmshaven. Reinh. Buchholz.

Gesucht
auf sofort ein Knecht oder Tagelöhner, der adern kann.
Lübsenburg. J. Schönbohm.

Gesucht
eine Frau zum Reinmachen.
Schlachtfraße. Frau Heeren.

Gesucht
auf gleich ein junges Mädchen in der Landwirtschaft. Hohes Salär wird gegeben.
St. Joostergroden b. Hooftel.
Frig. Griebenkerl.

Suche plm. 1 Duzend gebrauchte zinkene Milchballen anzukaufen. Offerten mit Preisangabe erbittet
Birkshaus bei Tettns.

J. Sterenberg.
Einen gut erhaltenen schmalfelg. Aderwagen hat zu verkaufen.
d. D.

Holland. Nach wie vor seit 1880! Milde und fast nichtfrei.
Tabak. Ein 10 Pfd.-Bentel ffo. 8 Mk.
B. Becker in Ceesen a. S.

Vermögensbilanz pr. 31. Dez. 1900.

Aktiva.		Passiva.	
Kassenbestand	94,25 Mk.	Geschäftsanteile der	
Warenbestand	929,47 "	Genossen	56,— Mk.
Geschäftsanteile bei der		Reservefonds-Konto	213,49 "
Zentralgenossenschaft	30,— "	Schulden	1434,66 "
Forderungen	659,86 "	Gewinn in 1900	9,43 "
	1713,58 Mk.		1713,58 Mk.

Zahl der Genossen am 1. Jan. 1900: 55.
Zugang in 1900: 2. Abgang in 1900: 1.
Zahl der Genossen am 31. Dez. 1900: 56.

Schaar, den 11. Juni 1901.

Landwirtschaftl. Konsumverein Rüstringen
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
H. Müller. F. Hinrichs.

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Unterzeichneter erlaubt sich, den hochgeehrten Herrschaften von **Jever, Waddewarden und Umgegend** bekannt zu geben, daß er von seiner Reise nach Berlin zurückgekehrt ist und in allernächster Zeit Anfang Juli in Waddewarden, in Jever Anfang August, einen **Kursus für Erwachsene und Kinder** eröffnen wird.

Der bestimmte Anfang und die Unterrichtszeit wird noch bekannt gegeben.

In den Kursen werden bereits die **neuesten Sachen** der Tanzkunst gelehrt, u. a. Transvalienne (Burentanz), Berolina, Kachelofentanz, Troika, Gesellschaftstänze, herausgegeben von den königl. Balletttänzern in Berlin.

Um rege Beteiligung bittet hochachtungsvoll

M. W. Reents,
Lehrer der Tanzkunst.

Dr. Oetkers Backpulver

1 Pack. 10 Pfg., 3 Pack. 25 Pfg., 10 Pack. 75 Pfg., 100 Pack. 6 1/2 Mk.

Dr. Oetkers Puddingpulver, alle Sorten gemischt,

1 Pack. 10 Pfg., 3 Pack. 25 Pfg., 10 Pack. 75 Pfg., 100 Pack. 6 1/2 Mk.

Vanillepudding, Vanille-Saucen-Pulver zu denselben Preisen.

Rezepte gratis!

J. H. Cassens, Jever.

Nach Wein und stets
Bekommt

nach zwei Glas Bier
Dir

Wurms Magendocor

Apotheker
A. Wurms
konz. Kräuterlikör
Magendocor

ausgezeichnet
durch den höchsten Gehalt
an Pflanzenextrakten.



Apotheker
A. Wurms
konz. Kräuterlikör
Magendocor
nur echt mit der
Firma: Apoth. A. Wurms
und Kopfsignette.

Nachahm. des gef. geistl.
Kopfes wird verfolgt.

Nach jedem Essen,
laß Dir sagen,
Er

ist das Beste für den Magen!

Zu haben bei **C. Feilmann im Schütting.**

Regenröcke

in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen.

J. M. Valk Söhne,
JEVER.

Storms Kursbuch fürs Reich.

Preis 60 Pfg.

Jever. **C. L. Mettler & Söhne,**
Buchhandlung.

Verleger Nr. 4.

Buchführung.

Die Führung der Geschäftsbücher wie
auch die Revision derselben übernimmt
Aug. Watt.

Oldenburg, Koonstr. 18.

Kakao, garant. rein,

1 Pfund 1,40 Mk.

Kochschokolade Pfund 80 Pfg.

Bruchschokolade Pfund 80 Pfg.

Haser-Kakao Pfund 1 Mk.

empfehlen **J. H. Cassens.**

Zu verkaufen
ein schönes Kuchlab.
Schortens. Gerh. Martens.

Verantwortlicher Redakteur: **G. Wettermann in Jever.**

Mäntelhaus.

30 Stück unter Preis keinen
Restbestand von 22 Stück!

feinster

Golf-Capes

in besten Himalaja- u. Mohair-
stoffen, es ist keine Piece dabei,
welche nicht mindestens einen
Wert von 30 Mark hat,

jetziger Preis

12 bis 22 Mark.

A. Mendelsohn.

Frisch geb. Kaffee 4 Pfd. 3 Mk. Gilers.

Feine oberl. Graupen 10 Pfd. 1,30 Mk. Gilers.

Pflaumen Pfd. 10, 20, 30 u. 40 Pfg. D. D.

Kaff. Birnen Pfd. 40 Pfg. Gilers

Weisse u. bunte Bohnen 10 Pfd. 1 Mk. D. D.

Echte Kapuziner-Erbsen 10 Pfd. 1,30 Mk. Gilers.

Beste grüne Erbsen 10 Pfd. 1,20 Mk. Gilers.

Käse Pfd. 12, 14, 16 u. 18 Pfg. D. D.

Gelegenheitskauf!

30 Stück schwarze

Damenfragen

im Preise von 2—10 Mk.,
Wert das Doppelte.

A. Frey,

Gr. Burgstr.

Schwarze und farbente
Damen-Placchhandschuhe,

Paar 1,75 und 2 Mk.

Gr. Burgstr. **A. Frey.**

Kartoffeln.

Sonnabend dieser Woche habe einen
Waggon **feinster Daberscher Kar-**
toffeln an der Bahn, welche an Wieder-
verkäufer äußerst billig abgebe.

J. Alberichs.

1a. Sauerfohl empf. **J. Alberichs.**

Allgemeine Orts-Krankenkasse.

Montag den 17. Juni Hebung der
Beiträge Restanten der 6. Hebung
werden erinnert.

Jever. **Toben.**
Sonnabend den 16. Juni **Wiederbringen**
des Maibaumes mit nachfolgender

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Koffhausen. G. Folkerts.

Herren- und Damenklub Altebrücke.

Freitag den 14. d. M. abends 8 Uhr
Besprechung über einen Ausflug.
Ad. Kirchoff.

Zur **Abnahme des Maibaumes**
am **Sonnabend den 15. Juni**
laden wir hiermit ergebenst ein.

Accum. Die Junggesellen.

Verreist bis
Frauenarzt Dr. Burekhardt,
Bremen, Bornstr. 16.



Freiwillige Turner-Genertwehr.

Die auf Sonnabend den 15. Juni an-
gesetzte **Probe** findet unverständlich
Montag den 17. Juni statt.
Antreten beim Standort der Maschinen
nachmittags 5 1/2 Uhr.

Der Vorstand.



Kriegerverein Schortens.

Diejenigen Kameraden, welche sich am
Bundesfest in Ofternburg beteiligen wollen,
werden ersucht, sich am 16. Juni morgens
7 Uhr **pünktlich** im Vereinslokal einzufin-
den.
Der Vorstand.

Hotel z. schwarzen Adler, Jever.

Sonntag den 16. Juni 1901

großer Ball.

Bekanntmachung.

Sonntag den 16. d. Mts. nachmittags
2 Uhr findet in Schröders Gasthaus zu
Jewerwarden eine

Genossenversammlung

statt, zu welcher das Erscheinen sämtlicher
Genossenschaftsmitglieder erforderlich ist.
Der Vorstand.

Stechrübenpflanzen zu verkaufen.
Nahrdum. **Fr. Söter.**

Geburts-Anzeige.

Uns wurde heute ein Töchterchen
geboren.

G. Albers u. Frau.
Jever, 1901 Juni 13.

Verlobungs-Anzeige.

Statt besonderer Mitteilung.
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Eva C. Adden

Meent R. Meents.

Grichswarfen, Juni 1901.

Aufgehobene Verlobung.

Meine Verlobung mit Fräulein Mar-
garetha Duden ist meinerseits aufgehoben.
Witkens. Peter Hiden.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Ansage.
Gestern Abend 5 1/2 Uhr endete das
thätige Leben meines Lieben Mannes,
unseres treuen sorgenden Vaters,
des früheren Millers

J. W. Janssen

in Jever,
was wir mit der Bitte um stille Teil-
nahme zur Anzeige bringen.

Selene Jansen und Kinder.

Kaffee, den 12. Juni 1901.

Die Beerdigung findet Sonnabend um
4 Uhr von der Mühlenstraße aus auf
dem Friedhofe in Jever statt.

Dankfagung.

Allen, die meinem Lieben Mann und
unserm Bruder und Schwager das letzte
Geleit zur Ruhestätte gegeben haben, auch
dem Verein für sein volkühliges Erscheinen
sowie für die Kranzspenden auf diesem
Wege unsern herzlichsten Dank.

Mariensiel, den 12. Juni 1901.

Frau Hßen und Sohn
nebst Angehörigen.

Annahme von Annoncen für die jeweilige
Zagesnummer bis 10 Uhr vormittags. Später
— bis längstens 12 Uhr — können nur noch
bringende kleine Annoncen angenommen werden.
Exp. des Jev. Wochenblatts.

Hierzu ein zweites Blatt.

Feverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Kopfzeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 P., für das Ausland 15 P.
Druck und Verlag von G. D. Meißner & Söhne in Jever.

Feverländische Nachrichten.

№ 137.

Freitag den 14. Juni 1901.

III. Jahrgang.

Zweites Blatt.

1. Fremdenliste des Nordseebades Wangeroog.

Angemeldet aus den Hotels und Privatquartieren
bis inkl. 9. Juni 1901.

von Ahn, Sparsassenbeamter, u. Frau, Bremen (Abmels)
Andressen, Kapitän, und Frau, Flensburg (Strandhotel)
Altehn, Pastor, Oldenburg (Sturhaus)
Amtrup, Frau, Konsul, Kiel (Strandhotel)
Altona, Buchhändler, Jever (Strandhotel)
v. d. Brelie, Prokurist, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Behrens, Kaufmann, Köln (Strandhotel)
Beiz, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)
Böcker, Amtshauptmann, Jever (Strandhotel)
Böhl, Oberbaurat, Oldenburg (Strandhotel)
Blambek, Bürgermeister, Marne (Strandhotel)
Boate, Verlagsbuchhändler, Berlin (Strandhotel)
Brenneke, Oberbaurat, Wilhelmshaven (Strandhotel)
von Par-Bangelage, Baronin, und zwei Töchter,
Langelage (Villa Christine)
Bauer, Direktor, Norderney (Strandhotel)
Bullmann, Pastor, Oldenburg (Strandhotel)
Bergmann, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)
Bunjes, Frau und zwei Kinder, Edewecht (A. Hanken)
Christ, Hans, Schüler, Keijsig (Villa Christine)
Clemens, Kaufmann, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Dirks, Kaufmann, Emden (Strandhotel)
Duvigneau, Dir., und Frau, Magdeburg (Strandhotel)
Droff, Kaufmann, Jever (Strandhotel)
Eilers, Architekt, Jever (Strandhotel)
von Elmendorff, Freiherr, Jever (Strandhotel)
Ehlers, Stadtrat, Danzig (Strandhotel)
Eich, Direktor, Hannover (Strandhotel)
Eilers, Kaufmann, Emden (Strandhotel)
Everts, Frau und Tochter, Melbourne [Australien]
(G. Christine)
Enterlein, Ingenieur, Al.-Fischow (G. Hanken)
Frey, Kommerzienrat, Mühlhausen (Strandhotel)
Frees, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Finnen, Kaufm., Carolinensiel (Strandhotel)
Finn u., Generalagent, Oldenburg (Strandhotel)
Fortmann, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Frencks, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Folken, Kaufm., Leer (Strandhotel)
Forsse, Baurat, Oldenburg (Strandhotel)
Folmer, Konsul, und Frau, Mainz (Strandhotel)
Folken, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Feldmann, Syndikus, und Frau, Danzig (Strandhotel)
Fasauer, Pastor, und Frau, Halle a. d. Saale
(Hotel Jürgens)
Fischer, Baumeister, Berlin (Strandhotel)
Felsner, Ingenieur, Hannover (Strandhotel)
Gerdes, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Graepel, Ober-A.-Nat., Oldenburg (Strandhotel)
Gratenau, Kaufm., und Frau, Bremen (Strandhotel)
Gruner, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Groschütz, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
von der Höhe, großh. kächs. Hofkonzertmeister, Frau,
Kind und Bedienung, Wien (Villa Prigel)
Hehner, Kapit. z. See, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Harms, Landwirt, Sande (Strandhotel)
Hinke, techn. Sekretär, Kiel-Eller (Strandhotel)
Hirrichs, Frau, Oldenburg (G. Hanken)
Hempenmacher, Kaufm., Stettin (Strandhotel)
Heidemann, Ratsherr, Lübeck (Strandhotel)
Hud, Kaufm., Braunschweig (Hotel Jürgens)
Hellers, Kaufm., Leer (Strandhotel)
Hofsch, Kaufm., und Frau, Berlin (Hotel Jürgens)
Hegenmann, Kapit. a. D. und Assistent der Seewarte,
und Frau, Hamburg (Walters)
Hümme, Eisen-Bureau-Assist., Oldenburg (Wwe. Tannen)
Hilbebrand, Frau, Jever (Strandhotel)
Hynken, Hofbäder, Jever (Strandhotel)
Jimmel, Landeshauptmann, Oldenburg (Strandhotel)
Janzen, Fräul., Jever (Strandhotel)
Jatobi, Konsul, Bremen (Strandhotel)

Janßen, Bankprokurist, Becta (Strandhotel)
Janßen, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Krieger, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Krause, Kassenkommandeur, Wilhelmshaven (Strandh.)
Koopmann, Baurat, Oldenburg (Strandhotel)
Krause, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Koeniger, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Kunacker, Knecht, Danzig (Strandhotel)
Koeniger, Dr. med., Oldenburg (Strandhotel)
Kupfer, Bureau-Direktor, Breslau (Strandhotel)
Krenzfeld, Tischlermeister, Oldenburg (Strandhotel)
Köppen, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Ludewig, Kaufm., Barel (Strandhotel)
Lüde, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
v. d. Laan, Kaufm., Emden (Strandhotel)
Lübbers, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
von Lingen, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Lohe, Ingenieur, Oldenburg (Strandhotel)
Lohe, Dr. med., und Frau, Emden (Strandhotel)
Lohhoff, Geh. Justizrat, und Tochter, Barel (Strandh.)
Leidenberg, Frau, zwei Kinder und Bedienung, Bremen
(Wiese)
Mendelsohn, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Matthias, Kaufm., Verford (Strandhotel)
Münzbrock, Rez.-Assessor, Oldenburg (Strandhotel)
Müller, Konsul, Memel (Strandhotel)
Müller, Gemeindevorsteher, Forume, Kiel (Strandhotel)
Meyer, Senator, Norden (Strandhotel)
Meyer, Maschinenbauer-Volonär, Oldenburg (Peterz)
Nanjes, Bankier, Hannover (Strandhotel)
Narten, Direktor, Oldenburg (Strandhotel)
Noelle, Zivil-Ingenieur, Hannover (Strandhotel)
Ohlmer und Frau und Tochter, Hildesheim (Strandh.)
Otten, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Olsen, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Pflafer, Kaufm., Barel (Strandhotel)
Petersen, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Polmann, Jever (Strandhotel)
Pfeiffer, Kapitän, Bremen (Strandhotel)
Rabbe, Prokurist, u. d. Frau und Kind, Bremen (Wiese)
Richter, Dr. med., Schlesien (Strandhotel)
Röhrig, Syndikus, Bremen (Strandhotel)
Riebelster, Staatsanwalt, Oldenburg (Strandhotel)
Röder, Oberamtsrichter, Oldenburg (Strandhotel)
Robin, Kolonel, Paris (Strandhotel)
Rommers, Fabrikant, Hamburg (Strandhotel)
Rusch, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)
Renner, Bauassistent, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Roß, Baumeister, Han. u. Ver. (Strandh.)
Rothmann, Marine-Baumeister, Wilhelmshaven
(Strandhotel)
Reiße, Geh. Baurat, Straßburg (Strandhotel)
Ruhstrat, Geh. Staatsrat, und Frau, Oldenburg
(Strandhotel)
Rady, Kaufm., Berlin (Strandhotel)
Rosenmeyer, Kaufm., Duisburg (Strandh.)
Rabe, Kaufm., u. d. Frau, Tochter und Bedienung,
Schwachhausen (Wiese)
Seraoes, Dr. med., und Frau, St. Andreasberg
(Villa Christine)
Storm, Emil, Hulsm (Strandhotel)
Steengraefe, Kapitän, Bremen (Strandhotel)
Schöder, Kaufm., Lesum (Strandhotel)
Strakerjan, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Stalling, Hofbuchdrucker, Oldenburg (Strandhotel)
Schaefer, Kaufm., Oldenburg (Strandhotel)
Schnepel, Redakteur, Norden (Strandhotel)
Stieler, Baurat, Kiel (Strandhotel)
Schwen, Kaufm., Hamburg (Strandhotel)
Schmidt, Baurat, Oldenburg (Strandhotel)
Schmidt, Kaufmann, Bremen (Strandhotel)
Stege, Hilfskassier, Jever (Strandhotel)
Stabant, Marine-Baunisp., Wilhelmshaven (Strandh.)
Schiefer, Kaufm., Bremen (Strandhotel)
Stern, Fräul., Waldfisch (Strandhotel)
Simon, Ober-Ingenieur, u. Frau, Duisburg (Strandh.)
Thorade, Fräul., Oldenburg (Strandhotel)
Thorade, Accessist., Oldenburg (Strandhotel)
Thomae, Oberfleischnant, Köln (Strandhotel)

Troupon, Baurat, Jever (Strandhotel)
Ulrich, Bankier, Gladbach (Strandhotel)
Voh, Kapitän, Danzig (Strandhotel)
de Vries, Kaufm., Emden (Strandhotel)
Wöfel, Kaufm., Jever (Strandhotel)
Wilde, Kapit. z. S., Wilhelmshaven (Strandhotel)
Wiggers, Holzhändler, Jever (Strandhotel)
Winderlich, Sekretär, Wilhelmshaven (Strandhotel)
Wimlinghaus, Syndikus, und Frau, Köln (Strandhote)
Wilde, Landeshauptmann, Kiel (Strandhotel)
Wuirsk, Int.-u. Baurat, Wilhelmshaven (Strandhote)
Watermeyer, Privatier, Bremen (Strandh.)
Wille, Kaufm., Oldenburg (Hotel Jürgens)
Waller, Kaufm., Bremerhaven (Hotel Jürgens)
Wedekind, Geh. Ober-Reg.-Rat, Oldenburg (Strandhote)
60 Kinder, 6 Platonkassinnen und Bedienung im ebei
gelichen Hospiz.

Zusammen 261 Personen

Im Vorjahre waren bis 8. Juni angemeldet

239 Personen

Vermischtes.

* **Bremen**, 11. Juni. Augenblicklich wird zwischen dem Norddeutschen Lloyd und den beteiligten Eisenbahnen wegen Einlegung eines neuen Express-Luxus-Zuges verhandelt, der Bremen, unter Anschluß an Hamburg und Berlin, unmittelbar mit Genua auf dem Wege über Köln verbinden soll. Dieser neue Luxuszug, der den Namen Lloyd-Express führen soll, würde die schnellste Verbindung zwischen Nordsee und Mittelmeer bilden und den ganzen Weg in 24 Stunden zurücklegen. Die Züge würden hier gelegt werden, daß die Reisenden in Genua unmittelbar Anschluß an die Lloyd-Dampfer nach Asien, Australien und Amerika finden. Der Abschluß der Verhandlungen mit der beteiligten Bahnen scheint gesichert.

* **Colruade** (Kreis Syre), 11. Juni. Das große Loos, 100 000 Mk., aus der Wollfabrik-Lotterie ist diesmal in die Kollette des Herrn Fischer in Bremen gefallen. Die Glücksnummer ist von einem Junggesellen, Heinrich Kienaber zu Westfeldt, gespielt worden. Der Gewinner, ein tüchtiger und fleißiger Arbeiter, hat sich sein tägliches Brot als Tagelöhner bisher fauer verdienen müssen. Bei der Uebertragung der Depesche vom Kollekteur, und auf die Frage, was er mit dem vielen Gelde anfangen werde, hat er geantwortet: „Dat weest ich noch nich!“ hat aber vor Freude sein Mittagessen nicht lassen.

* **Kiel**, 12. Juni. Der schon erwähnte Unfall auf der Germaniawerft ereignete sich bei der Festigung der Stellsäge vor dem Siapellau. Zwei Arbeiter wurden getötet, drei verletzt.

* **Paris**, 11. Juni. Der in der Angelegenheit von Comte wegen Auslieferung von Fabrikationsgeheimnissen an Repp mitverhaftete Schenkwirt Guillaume ist heute vorläufig in Freiheit gesetzt worden. Der von der Radapresse anfangs als Hochverrat breitgeschlagene Fall entpuppte sich also nunmehr als „viel Harm um nichts“.

* **Ein sensationelles Verbrechen**, welches die uralte Geschichte von der Einsperung der Barbara Ubryl in Desterreich wieder in das Gedächtnis zurückruft, verursacht gegenwärtig in Frankreich eine hochgradige Erregung der Gemüter. Schauplatz des Verbrechens ist die Stadt Poitiers. Dort hat die Behörde die furchtbare Entdeckung gemacht, daß die 78jährige Witwe Frau Monnier, die im Ruhe großer Frömmigkeit steht, ihre Tochter Blanche 25 Jahre lang hinter Schloß und Riegel gehalten hat. Ob sie hierin im Unverstandnis mit ihrem Sohn, einem Unterpräfeiten, gehandelt, ist noch nicht ausgemacht. Man nimmt an, daß die unnatürliche Mutter den Zweck verfolgt habe, das bereinigte ihrer Tochter zu fallende beträchtliche Erbelet ihrem Sohne, den sie sehr liebte, zuzuwenden, und daß die Einsperung der Blanche auf die Zeit zurückzuführen ist, wo diese die Absicht gezeigt habe, eine Ehe einzugehen. Durch die lange Gefangenschaft ist das Mädchen vollständig stumpfsinnig geworden. Durch Gespräche zweier Mägde wurde die

Gerichtsbehörde veranlaßt, in das Monniesche Haus einzudringen. Sie fand in einer stockfinsternen, nur drei Meter breiten und vier Meter langen Stube, in welchem ein pesthafter Geruch herrschte, ein bis zum Skelett abgemagertes nacktes Weib auf fauligem Stroh. Die Zelle war mit Unrat befudelt und wimmelte von Ungeziefer. Das unglückliche Weib schien nur noch aus Haut und Knochen zu bestehen. Der Körper war mit einer dicken Schmutzkruste bedeckt, und ihre Haare, die bis zu den Füßen reichten, waren Zahrelang von keinem Kamme berührt worden. Als ihre Befreier in ihren Kerker eindrangen, blickte sie mit fiteren Augen auf dieselben und zitterte vor Furcht. Nur mit Mühe gelang es einigen von den Beamten herangezogenen Frauen der Nachbarschaft, die Unglückliche zu beruhigen. Sie vermochte nur einzelne Laute zu stammeln und schien der Sprache beraubt zu sein. Sie wurde aus der Zelle, deren Fenster jahrelang nicht geöffnet worden waren, in ein Hospital gebracht. Dort hat sich schon nach den ersten Tagen ihres Aufenthalts ihr Aussehen wesentlich geändert; vor allem bemerkt man, daß die pergamentene Starrheit ihrer Haut einer natürlichen Weichheit gewichen ist. Von Festigkeit oder Widerstandigkeit ist bei ihr keine Spur. Sie ist faust und dankbar für alles, was ihr geboten wird, und genießt in vollen Zügen das Glück, reine Wäsche, einen hellen Morgenrock und eine hübsche Seidenschleife zu haben. Im Schlafe murmelt sie noch manchmal: Ich bin nichts, garnichts, weniger als nichts, bougre. Der Kaplan Abbe de Mondion ist überzeugt, daß sie diese Worte aus dem Munde ihrer Mutter

und ihrer Wärterinnen so oft gehört hat, bis sie sich ihrem Gedächtnis als alleiniges Echo der Außenwelt, von der man sie abschloß, einprägte. Jetzt sind die Gerichtsärzte, die sie beobachteten, der Meinung, Blanche Monnier, die nur an allgemeiner Schwäche, aber keineswegs an Blödsinn oder Wahnsinn leidet, werde binnen Monatsfrist in normaler Geistesverfassung sein. Dem Reporter des Echo de Paris hat Blanche auf die Frage, ob sie wieder gern nach Mique gehe — das ist das Gut, in welchem sie in ihrer Jugendzeit aufgewachsen ist — geantwortet, ja gewiß, aber erst in einiger Zeit, und sie freute sich darüber, daß sie die kleine Grotte wieder finden würde, die sie als junges Mädchen gebaut, mit Heiligenstatuetten und den Bildnissen ihrer Großeltern demarconay geschmückt hatte. Man hat ihr jetzt ein größeres Zimmer gegeben, wo sie ihre ersten Schritte versuchen können. Die unmaßtliche Mutter und ihr Sohn wurden sofort nach der Befreiung der Tochter in Haft genommen. Der Sohn erklärte, er habe mit der Sache nichts zu thun. Die Mutter aber meinte bei ihrem ersten Verhör vor dem Staatsanwalt, „die Sache sei doch zu unbedeutend, um darüber so großen Lärm zu schlagen.“ — Die Mutter ist am 8. d. M. im Gefängnis gestorben.

Theatervorstellungen auf Ozean-Dampfern.
Ein Newyorker Impresario ist, wie ein Pariser Blatt berichtet, mit einer deutschen Ozeandampfer-Gesellschaft in Verhandlungen getreten, um auf seine Kosten auf jedem ihrer Schiffe, die zwischen Europa und Amerika kreuzen, ein Theater zu bauen. Den Anstoß zu dieser Idee hat

der Erfolg der Vorstellung gegeben, die auf der Rückfahrt der Sarah Bernhardt und Coquelius von diesen, den beiden Riesstücken und mehreren anderen Sängern und Sängerninnen veranstaltet wurde und die über 8000 Francs zum Besten der Penionskasse der Gesellschaft ergab. Die neuen Theater auf hoher See fallen schon in einigen Wochen eröffnet werden; der Preis der Plätze wird 6 Francs betragen, französische, englische und deutsche Gesellschaften sollen bereits engagiert sein.

* Ein äußerst seltener Fall der **Befreiung vom Militärdienst** wird aus Nimes (Frankreich) gemeldet: Dort ist nämlich ein starkgeborener junger Mann wegen oberschreier Bählichkeit von der Aushebungskommission als dienstuntauglich bezeichnet worden. Der junge Mann soll allerdings ein phänomenal mißgebildetes Gesicht haben. Der Präsident der Kommission, ein General, erklärte, daß Offiziere und Soldaten des Regiments, in das man den armen Kerl stecken würde, sich bei seinem Anblicke vor Lachen nicht würden halten können, wodurch die Disziplin Eintrag erleiden müßte. Es kam zu einer langen Erörterung, ob das auch wirklich als Militärbefreiungsgrund gelten könnte, was schließlich bejaht wurde.

* Das nachstehende **Heiratsgesuch** ist im Informaten-teil der Int. Art.-Btg. enthalten: „Heiratsgesuch. Da ich nicht imstande bin, mich allein zu ernähren, suche eine passende Lebensgefährtin. Auf Schönheit wird nicht gesehen, da ich solche für „zwei“ besitze, doch muß die Dame das fehlende Kapital haben. Offerten an: „Das Zukunftsbrütel“, Dir. Franz Hofmeier, Berlin, Lützowstr. 84.“

Privat-Bekanntmachungen.

Das zur Zeit von Frau Gerriets und Frau Emlen bewohnte, hierorts an angenehmer Lage befindliche

Immobilien,

groß 17 Ar 98 Qm., soll zum 1. Mai 1902 — eventl. 1903 — verkauft werden. Reflektanten wollen sich innerhalb 14 Tagen gef. bei mir einfinden.

Sillenstede, 1901 Juni 12.

Albers, Aukt.

Grasverpachtung.

Die Grasnutzung am Bohnenburger Fahrwege wird Sonntag den 16. Juni nachmittags 6 Uhr bei E. Folkers verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Joß Betten.

Mähgras-Verkauf.

Retel. S. de Laube zu Neustadt-gödens läßt

Freitag den 21. Juni nachm. 5 Uhr

plm. 45 Grasen

gut besetztes Mähgras von alten besten Fettweiden, im Ellenfer-dammergoden und bei Blauhaud belegen,

an Ort und Stelle bei passenden Abteilungen öffentlich meistbietend mit Zahlungsrück verkauft.

Kaufliebhaber wollen sich nachm. 4 Uhr in Ruffs Gasthause zu Ellenferdamm versammeln, wo sich Fahrgelegenheit bietet.
W. Ahlhorn, Aukt.



Schwerige **Fahrrad-Reparaturen**, Emailieren, Vernickeln, Anfertigung neuer Teile zc., werden am besten ausgeführt von **Diedr. Müller**, Barel 64 i. D. Händler erhalten Rabatt.

Freund u. Feind

erkennen die vorz. Wirkung d. altbewährten **Vergmanns Theerschwefel-Seife** gegen alle Hautunreinigkeiten, Hautaus-schläge und Sommerprossen an, à St. 50 Pfg., bei **Verh. Müller.**

C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep
alleiniger concess. Fabrikant der
Dr. Thomalla's Gesundheits-Unterkleider
Socken und Strümpfe.
4 Ehrendiplome, 9 goldene Medaillen
Ebenso angenehm im Sommer als im Winter zu tragen. Unterschicht gerippt nimmt keinen Schweiß auf, die äussere Schicht gut aufsaugend.
= Der Körper bleibt stets trocken. =
Niederlagen an allen grösseren Plätzen. Broschüre u. Preislisten gratis.

Niederlage bei A. Mendelsohn in Jever.

Kennt Ihr mich nicht? Ich bin das Zeichen der echten
Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
in Dosen! In allen guten Geschäften. Dose 30 Pfg.

Schnittäpfel Pfd. 30 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 20 u. 30 Pfg.
schöne Pflaumen 20 Pfg.
kalifornische Birnen Pfd. 40 u. 50 Pfg.
empfehlen **J. D. Cassens.**

Spargel, Spargel,
täglich frisch aus der Spargelanlage **Moorhausen.**
Lager und Verkauf bei **J. F. Jansen, Mühlenstraße.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein Herren- und Knabenstoff-Lager von ca. 40 Mille soll schleunigst ansverkauft werden. Keimwollene, 140 cm breite Herrenstoffe schon von 2 Mk. pro Meter an. Man verlange Proben, welche franco zugesandt werden von **Warenhaus Eli Frank,** Oldenburg i. Großh.
Aufträge an **Lupinen** (Str. 10,50 Mk. frei ab Hamburg) nehme entgegen **Schortens. S. D. Marks.**

Göthener Geld-Lose

II. Serie.
Bare Geldgewinne:
als 5 Haupttreffer — **125 000** Mark
je **10 000** Mark — **50 000** Mark
5 Gewinne je **1 000** Mark — **5 000** Mark
6 Gewinne je **500** Mark — **3 000** Mark

zc. zc., insgesamt aber **10 876** Geldgewinne, welche in zwei Ziehungen zur Entscheidung gelangen.

Erste Ziehung vom 29. Juni bis 1. Juli.

Lose, für beide Ziehungen gültig, à **3,30** Mk. (inkl. Porto und Liste) versendet die

Bewaltung der Göthener Kirchbau-Geld-Lotterie
zu **Göthen i. A.**

Lose sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Die Herren Landwirte, die in der nächsten Dreschperiode unsere neue **Dampfdresch-Maschine „Moabit“** benutzen wollen, werden höflichst gebeten, sich bis zum 1. Juli ds. Js. beim unterzeichneten Geschäftsführer zu melden, damit wir in die Lage versetzt werden, einen bestimmten Turnus einzurichten.

Sillenstede, 1901 Juni 10.
Dampfdreschgenossenschaft
Sillenstede.
Albers, Aukt.

Die Dampfziegelei Susum

empfiehlt **Wassersteine** in allen Sorten, **Formsteine, Verbrennsteine, Brunnensteine** in prima Qualität und garantiert salpeterfrei. Durch eine neue Mischung ist es uns gelungen, tabellose Ware liefern zu können und bitten um regen Zuspruch.

Ruthe & Koch.

Fritz Schirmeister,

Sattler und Polsterer für Möbel und Wagenarbeit, **Heidmühle.**
Tapeten in neuesten Farben und neuesten Mustern.
Aufträge per Postkarte werden prompt erledigt.

Zu verkaufen **4000 beste Strohdoden.**
Gummelstede. **C. Delrichs Wwe.**

Zu verkaufen ein **Pflüch-Sofa** und ein **Fahrrad**, à 30 Mark.
Ziegenreihe Nr. 516.

Gesucht auf gleich ein solider zuverlässiger Fahrknecht gegen hohen Lohn.
Wieseler Mühle. **Dornbusch.**
Gesucht zum 1. Oktober ein zuverlässiger Fahrknecht.
Schlachtenmühle. **Meenen.**

Krankheitshalber gesucht auf sofort ein junges Mädchen gegen Salär.
Sandel b. Jever. **Lehrer Hüsing.**
Gesucht ein Knecht oder Tagelöhner.
Nauens. **Dauen.**

Gesucht auf sofort ev. zu Johann oder später **erfahrene Köchin** und tüchtiges **Hausmädchen** (statt Köchin ev. auch einfaches Fräulein). Gehalt nach Lebrelaufst ev. Köchin bis 2/0, Hausmädchen 2/0 Mark.
Meldungen an unterzeichneten **Zufutara: Mangold, Grefemünde.**